



Diese Schüler der Oberschule Wagenfeld waren von „Opa“ mit selbstgemachten Produkten bestens ausgestattet: Aus Birkenastabschnitten und Ästen hatte der Großvater wunderschöne Dekorationsartikel aus Naturmaterialien mit Geschick hergestellt. Die Jungs übernahmen souverän die Vermarktung beim Schulbasar.

Cocktails der große Renner

Oberschule Wagenfeld stimmt sich mit Basar auf Weihnachten ein

WAGENFELD ■ Die Renner am gestrigen Vormittag des großen Oberschul-Weihnachtsbasars in Wagenfeld waren die „Weihnachtscocktails“ und die Hot-Dogs. Die waren schon kurz nach 10 Uhr nahezu ausverkauft, dann kam Nachschub.

„Schneeball“, „Winterwärme“ oder „Sweet Christmas“, die Cocktails der Begierde, das Café der zehnten Klassen war Treffpunkt für Schüler, Lehrerkollegium, ehemalige Lehrerkollegen und Besucher.

Als wenn die Wagenfelder den Basar in ihren Terminkalender fest eingetragen hätten, sie waren pünktlich in Aula, Foyer, den Gängen, um Selbstgebackenes, Selbstgebackenes oder in „Auftrag gegebenes“ zu erstehen. „Der Basar zu Weihnachten ist ein fester Termin, alle zwei Jahre an unserer Schule“, erläuterte Frank Klausing (kollegiale Schulleitung). Die gesamte Schule der Klassen fünf bis zehn feierte einen Vormittag lang den nahenden Advent, die AuburgGrundschule kam zu Besuch.

Zum Verkauf standen Advents- und Weihnachtsarti-



Begehrt waren die Cocktails gestern beim Weihnachtsbasar in der Oberschule Wagenfeld. ■ Fotos: Brauns-Bömermann

beiten und Flohmarktartikel. Im Vorfeld des Basars hatte eine Abfrage in den Klassen stattgefunden, wer was anbieten möchte, damit eine möglichst große Vielfalt erreicht wurde. Ein Aufbauplan half am Freitagmorgen beim Aufbau, damit die Verkaufsstände ab neun Uhr die Gäste begrüßen konnten. Die fünften Klassen hatten in ihrer IQS-

on-Soziales Stunde) gebastelt was das Zeug hielt. Die Zehntklässler für ihr Café gebacken oder Oma oder Mutti backen lassen, andere wiederum hatten die gesamte Familie zum Basteln animiert und eingespannt.

„Das hat alles mein Opa gebastelt“, hörte man an einem Stand „Das hat Mama gemacht“ und „Haben wir natürlich selbst gebaut ge-

anderen. Schon vor Beginn waren viele Artikel zurückgelegt, anderes schnell verkauft. „Ein Teilerlös geht immer an ein soziales Projekt“, bemerkte Klausing „die Schülersprecher reichen Vorschläge dazu kurzfristig ein.“ Die Empfehlung der Schüler: „Kurz vor Zwölf wird nochmal ordentlich an der Preisschraube gedreht.“ Von „Buenotorte“ über Talg-Körner-Kuchenscheiben in Birkenrinde als Vogelfutterbasis, Sternen, Kugeln, Engeln, von den Schülern fertig gebastelte Geschenkverpackungen für die Toresschluss-Daddys blieb kein Wunsch offen. Sachspenden von örtlichen Unternehmen wie Getränke und Zutaten im Catering halfen den Schülern in der Bewirtung der Kunden. Die Kuchen im Café waren alle selbstgebacken.

„Auf unseren Schul-Basar zu Beginn der Adventszeit freuen wir uns immer alle sehr“, resümierte Frank Klausing, der mit seinen Kollegen am gestrigen Vormittag einmal Bedienung, Café und Kuchen genoss, bevor er wieder auf „Kontroll-und-Hilfe-Patrouille“ ging zu seinem Barabonchi